

Festkonzert zur Städtepartnerschaft Köln – Dnipro

**Dmytro Udovychenko
Denis Severin
Yevhen Zhyla**

**FOUR SEASONS
Chamber Orchestra
Dmytro Logvin**

**Mittwoch
28. August 2024
20:00**



Bitte beachten Sie:

Sollten Sie elektronische Geräte, insbesondere Mobiltelefone, bei sich haben: Bitte schalten Sie diese zur Vermeidung akustischer Störungen unbedingt aus.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Bild- und Tonaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

Wenn Sie einmal zu spät zum Konzert kommen sollten, bitten wir Sie um Verständnis, dass wir Sie nicht sofort einlassen können. Wir bemühen uns, Ihnen so schnell wie möglich Zugang zum Konzertsaal zu gewähren. Ihre Plätze können Sie spätestens in der Pause einnehmen.

Bitte warten Sie den Schlussapplaus ab, bevor Sie den Konzertsaal verlassen. Es ist eine schöne und respektvolle Geste den Künstlern und den anderen Gästen gegenüber.

Mit dem Kauf der Eintrittskarte erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Bild möglicherweise im Fernsehen oder in anderen Medien ausgestrahlt oder veröffentlicht wird.

Festkonzert zur Städtepartnerschaft Köln – Dnipro

Dmytro Udovychenko *Violine*

Denis Severin *Violoncello*

Yevhen Zhyla *Akkordeon*

FOUR SEASONS Chamber Orchestra

Dmytro Logvin *Dirigent*

Mittwoch

28. August 2024

20:00

Pause gegen 20:45

Ende gegen 22:00

PROGRAMM

Ernest Bloch 1880–1959

Concerto grosso Nr. 2 (1952)
für Streichquartett und Streicher

Robert Schumann 1810–1856

Fünf Stücke im Volkston op. 102 (1849)
Fassung für Violoncello und Streichorchester
Vanitas Vanitatum
Langsam
Stark und markiert

Borys Lyatoshynskyi 1895–1968

Melodie nach einem ukrainischen Volkslied
für Violoncello und Orchester

Pause

Zoltan Almashi *1975

Maria's City (2022)
für Streichorchester

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Konzert für Violine, Streicher und Basso continuo E-Dur
BWV 1042 (vermutlich um 1720)
Allegro
Adagio
Allegro assai

Cesare Chiacchiaretta

Sunflower Seeds
für Akkordeon und Streicher
Deutsche Erstaufführung

Mit einem Festkonzert feiern die Städte Dnipro und Köln ihre Freundschaft. Die erfolgreiche zweijährige Zusammenarbeit mündet nun in eine vollwertige Städtepartnerschaft. Die Millionenstadt Dnipro in der Ukraine und Köln werden sich intensiv im kulturellen Bereich austauschen.

Міста Дніпро та Кельн урочисто відзначають свою дружбу святковим концертом. Результатом успішної дворічної співпраці стане повноцінне міжміське партнерство. Дніпро, місто-мільйонник в Україні, та Кельн будуть інтенсивно взаємодіяти в культурному діалозі.

Im Konzert präsentieren unsere Gäste aus Dnipro die reiche musikalische Tradition aus beiden Kulturen. Erleben Sie Werke von Bach und Schumann sowie Kompositionen von Lyatoshynskyi und Almashi, die tief in der ukrainischen Volksmusik verwurzelt sind. Wir freuen uns besonders, Dmytro Udovychenko, den diesjährigen Gewinner des Concours Reine Elisabeth, begrüßen zu dürfen. Abgerundet wird das Programm mit einer deutschen Erstaufführung von Cesare Chiacchiarettas faszinierendem *Sunflower Seeds*.

Echo der Erinnerungen

»Höre fleißig auf alle Volkslieder, sie sind eine Fundgrube der schönsten Melodien und öffnen dir den Blick in den Charakter der verschiedenen Nationen.« Schon Robert Schumann wusste, dass das Volkslied der Schlüssel zur Seele des Menschen und gar ein ganzen Nation ist. Die einfachen Lieder erzählen vom Leben mit all seinen Etappen und Momenten von Glück und Schmerz. Und in keiner musikalischen Form schwingen zugleich so viele Erinnerungen an die Heimat, an seine eigenen Wurzeln mit. Auch die wechselvolle Geschichte der Ukraine spiegelt sich im nahezu unüberschaubaren Reichtum an Volksliedern wider. »Solange ein Lied lebt, lebt die Ukraine«, weiß daher der Volksmund auch zu berichten. Uralte und doch bis lebendige Melodien und Gesänge bilden so das Herz des heutigen Programms. Und davon leben nicht nur die beiden Werke der ukrainischen Komponisten Borys Lyatoshynskyi und Zoltan Almashi. Auch das gleich zu Beginn erklingende »Concerto grosso« Nr.2, das der jüdische Schweizer und Wahl-Amerikaner Ernest Bloch 1952 für Streichquartett und Streicher schrieb, lebt von der ostjüdischen Gesangstradition. Mit den »Fünf Stücken im Volkston« op. 102 (1849) hat Robert Schumann hingegen fünf ganz und gar herrlich romantische Weisen ohne Worte komponiert. Und obwohl gleich das erste Stück die Vergänglichkeitsmetapher »Vanitas vanitatum« im Titel führt, gibt die Spielanweisung »Mit Humor« den wahren musikalischen Gehalt preis.

Mit Borys Lyatoshynskyi rundet sodann eine Lichtgestalt der ukrainischen Musik des 20. Jahrhunderts die erste Programmhälfte ab. Von dem 1968 in Kiew verstorbenen Komponisten, der Lehrer u.a. des berühmten Valentin Silvestrov war, erklingt jetzt eine elegische Melodie nach einem ukrainischen Volkslied für Violoncello und Orchester. Und auch mit diesem Stück sollte Lyatoshynskyi sein künstlerisches Ideal bewegend umsetzen: »Ein Komponist, dessen Stimme das Volk nicht erreicht, ist nicht einmal eine Null – er ist etwas Negatives. Ich werde mich bemühen, meine Musik näher zum Volk zu bringen.«

Mit einem leisen Gesang in der Violine beginnt dagegen das 2022 entstandene Streichorchester-Werk »Maria's City« des

Ukrainers Zoltan Almashi. Der Titel bezieht sich auf die Hafenstadt Mariupol, die beim russischen Angriff schwer zerstört wurde. Im Gedenken an die Opfer hat Almashi, der aus Lemberg stammt, dieses Stück geschrieben. Doch er ist sich sicher: »Das Leben wird am Ende gewinnen«.

Auf ein dem Leben beschwingt und virtuos zugewandtes Violinkonzert, das Johann Sebastian Bach um 1720 geschrieben hat, folgt schließlich in Deutscher Erstaufführung »Sunflower Seeds«, das der italienische Akkordeonist Cesare Chiacchiaretta 2022 für Akkordeon und Streicher komponierte. »Als eine Botschaft der Wiedergeburt« hat Chiacchiaretta dieses dem ukrainischen Volk gewidmete Werk umschrieben: »Zweifellos stellt die Komposition das Symbol Ihres Landes dar – eine Sonnenblume, die von einer Bombe zerstört werden kann. Aber sie hat immer noch Samen, die schließlich neue Sonnenblumen hervorbringen werden.«

Guido Fischer

Die Organisation Blau-Gelbes Kreuz e. V.

Bereits 2014 hat sich der Verein der Unterstützung der Entwicklung einer freien und demokratischen Ukraine verschrieben. Auf humanitärer Seite lag der Fokus des Vereins auf der Hilfestellung für die Opfer und Betroffenen des seit 2014 andauernden Angriffes Russlands, der etliche Tausende Ukrainer zu Binnenflüchtlingen machte. Seit der groß angelegten Invasion in 2022 sind die Aufgaben des Vereins vielseitiger und dringender geworden. Zu den massiv gewachsenen humanitären Projekten kamen der Beistand für die Flüchtlinge bei ihrer Integration in Deutschland, Öffentlichkeitsarbeit und interkultureller Austausch hinzu. Sprachförderung, Workshops für Kinder, Ukrainische Film-tage NRW, Kulturfestival Ukrainetag, Sachspendenaktionen wie »Wärme schenken« und »Dranbleiben: weiter Leben retten« sind einige zum Teil bereits gut bekannte Aktivitäten des Vereins in Köln und der Region.

An solchen Aufgaben ist der Verein dank des standhaften ehrenamtlichen Engagements der Mitglieder stark gewachsen und gereift. Dies erlaubte dem Verein, seinen Fokus von anfänglich kleineren humanitären Projekten für die Binnenflüchtlinge auf größere Projekte für die ganzw Ukraine und auf den Großraum Köln zu verlagern. Diese zielen darauf ab, durch Erhaltung und Wiederherstellung der Lebensgrundlagen vor Ort das Leid der Bevölkerung der Ukraine zu mildern und Hoffnung in dieser schwierigen Zeit zu geben.

So wurden von dem Verein in den letzten zwei Jahren über 846 Hilfstransporte organisiert, fast jeden Tag fährt ein Hilfstransporter (teilweise sogar 40-Tonner) von Köln direkt in die Ukraine. Über 2700 medizinische Backpacks wurden bisher in die Ukraine geliefert, dies sind speziell vom Blau-Gelben Kreuz e.V. entwickelte Rucksäcke, die gefüllt mit 200 Medizinprodukten nach dem Beschuss bis zu 5 Menschen vor dem Verbluten und Ersticken retten können. Mit 82 gelieferten Feuerwehr-, Rettungsdienst- und Müllabfuhrfahrzeugen und dazugehörigem Equipment hilft der Verein den frontnahen Gemeinden, die Notdienste

am Laufen zu halten. Im Rahmen der Sicherung der lokalen kritischen Infrastruktur wurden den Kommunen für die Strom- und Wasserversorgung ca. 6000 Stromgeneratoren und über 800 IBC-Container zur Verfügung gestellt. Ukrainische Krankenhäuser und Kliniken erhielten in den letzten zwei Jahren über 1900 von Krankenhäusern in der Region ausrangierte Krankbetten. Schulkinder in der Ukraine wurden von dem Verein mit insgesamt 3750 Laptops und 4350 Schulranzen versorgt. Für die kleinsten Opfer des Krieges wurden über 1680 Babyboxen geliefert.

Durch anhaltende und gezielte Angriffe auf die zivile Infrastruktur wird der Not der Zivilbevölkerung auch in diesem Jahr bedauerlicherweise nur noch größer, so dass sich die aktuelle Situation mit offenen Nachfragen aus den Kriegsgebieten noch weiter zuspitzt. Da in diesem Krieg nicht nur die Leben selbst, sondern auch Existenzen der Menschen zerstört werden, benötigen die Überlebenden beinahe alles Mögliche zum Leben. Der Verein begrüßt daher jegliche Unterstützung wie Geldspenden, Sachspenden oder auch persönliches Engagement und wird sich freuen, Sie über weitere kommende Projekte zur Unterstützung der Ukraine näher zu informieren. Wichtig ist hier zu betonen, dass die Offenheit, das Mitgefühl und die Großzügigkeit der Kölnerinnen und Kölner viele erfolgreiche Projekte erst überhaupt ermöglicht haben.

Weitere Informationen über das Blau-Gelbe Kreuz, die Projekte und wie Sie spenden können, erfahren Sie hier:
www.bgk-verein.de

Dmytro Udovychenko

Violine

Dmytro Udovychenko wurde 1999 in der Ukraine geboren und bekam im Alter von sechs Jahren Violinunterricht bei der renommierten Geigerin Lyudmyla Varenina. Er ist Preisträger verschiedener Wettbewerbe, zuletzt gewann er im Juni 2024 den 1. Preis beim Concours Reine Elisabeth in Brüssel.

In seiner künstlerischen Laufbahn ist Dmytro Udovychenko bereits mit mehreren internationalen Orchestern aufgetreten, darunter die Brandenburger Symphoniker, die Slowakische Sinfonietta, das Sønderjyllands Symfoniorkester sowie die NDR Radiophilharmonie. Aber auch bei nationalen Klangkörpern wie dem National Philharmonic Orchestra of Ukraine und dem Char-kiw Philharmonic Orchestra war er zu Gast.

Dmytro Udovychenko studiert seit 2022 im Master an der Kronberg Academy bei Christian Tetzlaff, nachdem er sein Bachelor-Studium an der Folkwang Universität der Künste Essen bei Boris Garlitsky erfolgreich abgeschlossen hat. Daneben erhielt er künstlerische Impulse u.a. von Ana Chumachenko, Frank-Peter Zimmermann, Stephan Picard und Sir András Schiff.

Auf dem Podium der Kölner Philharmonie ist er heute zum ersten Mal zu erleben.

Denis Severin

Violoncello

Denis Severin studierte am Tschaikowsky-Konservatorium in Moskau, wo er sein Konzertdiplom machte. Anschließend setzte er seine Studien an der Hochschule für Musik Genf bei Daniel Grosгурin und an der Musik-Akademie Basel bei Thomas Demenga fort. Hinzu kamen Meisterkurse bei János Starker, Natalia Gutman, Antonio Meneses, Truls Mørk, Garry Hoffman, Wolfgang Böttcher und Anner Bylsma.



Als Solist konzertierte Denis Severin u.a. mit dem Orchestre de la Suisse Romande, dem Sinfonieorchester Basel, dem Ukrainischem Staatsorchester, dem Kiew Chamber Orchestra sowie der Filharmonia Poznańska. Zu seinen musikalischen Partnern zählen außerdem Cecilia Bartoli, Christopher Hogwood, Jordi Savall, Martin Haselböck, Heinz Holliger, Sol Gabetta, und Patricia Kopatchinskaja.

Darüber hinaus ist Denis Severin auch ein gefragter Pädagoge: Er ist Professor für Violoncello an der Hochschule für Musik Genf, wo er Violoncello, Barockcello sowie Kammermusik unterrichtet. Seit 2009 ist er außerdem an der Hochschule der Künste Bern als Dozent für Violoncello angestellt. Die Nationale Akademie für Musik Kiew und die Universität der Künste Charkiw laden ihn regelmäßig als Gastprofessor ein.

Bei uns ist er heute zum ersten Mal zu Gast.



Yevhen Zhyla

Akkordeon

Yevhen Zhyla ist ein ukrainischer Akkordeonist und Dirigent. Er ist Lehrer an der Musikschule in Dnipro, wo er außerdem als Dozent an der Abteilung für Volksinstrumente der Musikakademie tätig ist. Gleichzeitig promovierte der Musiker und arbeitet an der wissenschaftlichen Grundlage seines künstlerischen Projekts »Contemporary

World Accordion Music: Stilistische Vektoren der Kreativität von Komponisten«. 2010 war er Preisträger des Nationalen Wettbewerbs »Provesin« in der Oblast Kirowohrad und des Bajan- und Akkordeonwettbewerbs im ukrainischen Donezk. 2014 war er Preisträger bei zwei weiteren Wettbewerben, dem Internationalen Bajan- und Akkordeonwettbewerb »Perpetuum Mobile« und dem Internationalen Wettbewerb für Interpreten auf Volksinstrumenten »Art-Dominanta«. 2023 gründete Yevhen Zhyla das erste Akkordeon-Orchester in Dnipro »ACCO PERFORMANCE ORCHESTRA« und ist Leiter des Internationalen Wettbewerbs »DniProFolk«. Als Musiker arbeitet er mit zahlreichen renommierten Musikern und Akkordeonisten zusammen, darunter Mario Stefano Pietrodarchi, Richard Galliano, Gorka Hermosa und Renzo Ruggieri.

Bei uns ist er heute zum ersten Mal zu erleben.



FOUR SEASONS Chamber Orchestra

Das Kammerorchester FOUR SEASONS Chamber Orchestra ist im ukrainischen Dnipro beheimatet und spielt mit einer Besetzung aus rund 25 Musikern. 1993 wurde der Klangkörper von Harry Logvin und seinem Sohn Dmytro gegründet, der seit 2001 auch Künstlerischer Leiter vom FOUR SEASONS Chamber Orchestra ist. Zu den zahlreichen Künstlern, die mit dem Orchester aufgetreten sind, gehören u.a. die Pianisten Katia Nemirovich-Danchenko, Wadym Cholodenko und Alexander Romanovsky, die Cellisten Karine Georgian und Denis Severin sowie der Klarinettist Dimitri Ashkenazy, der Geiger Sergey Ostrovsky und der berühmte ukrainische Tenor Anatolij Solowjanenko.

Seit Jahrzehnten findet in der Stadt Dnipro das Musikfestival »Musik ohne Grenzen« statt. Seit vielen Jahren ist dieses Festival ein Aushängeschild und eine Visitenkarte des Kulturlebens in Dnipro und bietet vielen berühmten Interpretinnen und Interpreten aus ganz Europa eine Plattform. Das Konzert in der Kölner Philharmonie ist eine Art Präsentation dieses Festivals, das weit über Dnipro hinaus bekannt ist, und das Ergebnis der kreativen Zusammenarbeit seiner Teilnehmerinnen und Teilnehmer – dem FOUR SEASONS Chamber Orchestra und individuellen

Solistinnen und Solisten. Daher möchten wir das Konzert als Visitenkarte des Internationalen Musikfestivals »Musik ohne Grenzen« positionieren.

In der Kölner Philharmonie ist das Orchester heute zum ersten Mal zu Gast.

Dmytro Logvin

Dirigent

Dmytro Logvin wurde am 16. März 1967 in Charkiw geboren und spielt eine wichtige Rolle im Musikleben seiner ukrainischen Heimat. Von 2009 bis 2011 war er Chefdirigent des Nationalen Kammerensembles der Ukraine »Kyiv Soloists« und ist Künstlerischer Leiter des von ihm und seinem Vater gegründeten Kammerorchesters »The Seasons«. Darüber hinaus hat Dmytro Logvin Sinfonieorchester in Israel, Kasachstan, der Schweiz, China und Deutschland dirigiert. Regelmäßig ist er außerdem als Gastdirigent an der Nationaloper der Ukraine zu erleben. Zu den Höhepunkten seiner Laufbahn zählt ein Konzert im Jahr 2010, unter der Leitung von Dmytro Logvin und John Lord, einem der Gründer der Rockband Deep Purple.

Dmytro Logvin studierte an der Musikakademie von Dniprodzchinsk im Zentrum der Ukraine, danach setzte er seine Studien fort und besuchte Meisterkurse und Proben bekannter russischer und ukrainischer Dirigenten. 1997 schloss er die Meisterklasse mit der Spezialisierung »Opern- und Sinfoniedirigat« in der Klasse von Andrej Vlasenko ab; 2003 folgte der Abschluss an der Nationalen Universität für Kultur und Kunst in Kiew mit Schwerpunkten in der Leitung eines Kammerorchesters und Management.

Bei uns ist er heute zum ersten Mal zu erleben.



MO
02
20:00

Daniil Trifonov *Klavier*

Gewandhausorchester Leipzig
Andris Nelsons *Dirigent*

Thomas Adès

Shanty – Over the Sea
für Streichorchester

Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert für Klavier und Orchester C-Dur
KV 503

Anton Bruckner

Sinfonie Nr. 6 A-Dur WAB 106

Kometenhaft einst sein Weg an die Weltspitze, dauerhaft seither sein Platz unter den Besten: Daniil Trifonov vereint wie nur wenige Pianisten Innigkeit und Ausdruckskraft. Diesmal spürt der Klaviervirtuose der energiegeladenen Klarheit der Wiener Klassik nach. Gemeinsam mit dem Gewandhausorchester Leipzig (das nach fünf Jahren endlich wieder in Köln gastiert) und dessen Chefdirigenten Andris Nelsons widmet sich Daniil Trifonov Mozarts spätem C-Dur-Konzert, welches im festlichen Spiel zwischen Licht und Schatten vom Glück singt. Als erhebender Ausklang ist Anton Bruckners Sechste zu erleben, die sich, gemessen an den übrigen Sinfonien des Komponisten, berückend zart entwickelt. In stimmungsvolle Welten entführt zu Beginn Thomas Adès' zauberhaftes »Shanty«.

Gefördert vom **Kuratorium
KölnMusik e.V.**

MO
09
20:00

Wiebke Lehmkuhl *Alt*

Eric Cutler *Tenor*
Veneri Pohjola *Trompete*

Staatskapelle Berlin

Susanna Mälkki *Dirigentin*

Kaija Saariaho

Hush

Konzert für Trompete und Orchester

Gustav Mahler

Das Lied von der Erde

für Tenor, Alt/Bariton und Orchester.

Texte nach Hans Bethges »Die chinesische Flöte«

Der Welt abhanden zu kommen hieß für Gustav Mahler oft, nur in der Liebe und für die Kunst zu leben. Manchmal aber künden seine erdenferne Klänge auch sanft vom Tod. Ihnen widmet sich nun die traditionsreiche Staatskapelle Berlin unter Susanna Mälkki. Im »Lied von der Erde« (mit der fabelhaften Solistin Wiebke Lehmkuhl und Tenor Eric Cutler) finden Lebensglück und Lebensabschied einen farbenreich klingenden Ausdruck. Mahlers ergreifendem Spätwerk stellt Susanna Mälkki das Trompetenkonzert »Hush« (Stille) von Kaija Saariaho voran, die darin ihren Abschied von der Welt in berührend starke Töne goss. Es blieb ihr letztes Werk, komponiert »auf meinem eigenen Weg in die Stille«. Veneri Pohjola, Solist der Uraufführung, interpretiert es nun in Köln.

Gefördert vom **Kuratorium
KölnMusik e.V.**

FR
13
20:00

Leif Ove Andsnes *Klavier*

Mahler Academy Orchestra
Philipp von Steinaecker *Dirigent*

Sergej Rachmaninow

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3
d-Moll op. 30

Gustav Mahler

Sinfonie Nr. 5 cis-Moll

Gustav Mahlers »Adagietto« gehört zu den sinfonischen Evergreens. Doch wie in diesem Konzert hat man diesen melo-strunkenen Satz noch nie gehört! Unter der Leitung von Philipp von Steinaecker spielt das in Bozen beheimatete Mahler Academy Orchestra Mahlers 5. Sinfonie auf historischen Instrumenten und damit so, wie sie 1904 bei ihrer Kölner Uraufführung geklungen haben mag. Für dieses »Originalklang-Projekt« vereinen sich im Mahler Academy Orchestra hochbegabte Musikstudierende mit erstklassigen Musikerinnen und Musikern aus europäischen Orchestern. Und ebenfalls im Sound der Entstehungszeit erklingt zuvor und zusammen mit dem norwegischen Starpianisten Leif Ove Andsnes das 3. Klavierkonzert von Sergej Rachmaninow. Dieses Virtuosenstück spielte der Komponist übrigens 1910 in New York – unter der Leitung von Gustav Mahler!

SO
15
18:00

Junge Deutsche Philharmonie
Jonathan Nott *Dirigent*

Gustav Mahler

Sinfonie Nr. 7 e-Moll

Die Junge Deutsche Philharmonie feiert ihren 50. Geburtstag! 1974 wurde diese Talentschmiede für angehende Orchester Musiker gegründet. Seitdem arbeitet man regelmäßig mit Top-Dirigenten und Spitzensolisten zusammen. Dazu gehört Jonathan Nott, der Erster Gast-dirigent und zugleich künstlerischer Berater ist. Mit diesem Mahler-Experten feiert das Orchester sein Jubiläum nun – mit der atemberaubenden 7. Sinfonie. Trauermarsch-Gedanken und bizarrer Walzerspuk, Jubelfanfaren sowie Herdenglocken und Volksliedhaftes in den zwei »Nachtmusik«-Sätzen – dies sind die markanten Klangvisitenkarten von Gustav Mahlers 7. Sinfonie, die 1908 in Prag uraufgeführt wurde. Und angesichts ihres ganzen, unfassbar farbenreichen Facettenreichtums gilt dieses Opus magnum vielen als Mahlers typischstes Werk.

PODCAST

der Kölner Philharmonie



Foto: DESIGNECOLOGIST

Ob in Gesprächen oder Werkeinführungen:

Der Podcast der Kölner Philharmonie informiert unterhaltsam.

Christoph Vratz stellt Werke und deren Einspielungen vor und lädt zum Vertiefen ins Programm ein. In den Interviews von Katherina Knees zeigen sich Musikerinnen und Musiker vor ihrem Konzert von ihrer persönlichen Seite und auch andere spannende Gäste aus dem Konzertkosmos kommen zu Wort. Der Podcast der Kölner Philharmonie wird ergänzt durch »Des Pudels Kern«, eine Gesprächsreihe von Elisa Erkelenz und David-Maria Gramse rund um klassische Musik, Pop, Philosophie, Kunst und Wissenschaft.



Philharmonie-Hotline 0221 280 280

koelner-philharmonie.de

Informationen & Tickets zu allen Konzerten
in der Kölner Philharmonie!



Kulturpartner der Kölner Philharmonie

Herausgeber: KölnMusik GmbH
Louwrens Langevoort
Intendant der Kölner Philharmonie
und Geschäftsführer der
KölnMusik GmbH
Postfach 102163, 50461 Köln
koelner-philharmonie.de

Redaktion: Sebastian Loelgen
Corporate Design: hauser lacour
kommunikationsgestaltung GmbH
Textnachweis: Der Text von Guido Fischer
ist ein Originalbeitrag für die KölnMusik.
Fotonachweis: sämtliche Abbildungen ©
Künstleragentur

Gesamtherstellung: 
adHOC Printproduktion GmbH